



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2899

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-01-14-gh

Dezernat/Fachbereich/AZ

26.07.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	19.08.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	26.08.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2023 der AVEA GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2023 der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land
Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2023 wird mit einer Bilanzsumme von 140.940.801,79 € und einem Jahresüberschuss von 1.610.178,83 € (inklusive 1.277.512,20 € Gewinne der Tochtergesellschaften aus dem Vorjahr) gemäß beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) festgestellt sowie der Lagebericht 2023 genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Bilanzgewinn in Höhe von 4.730.142,48 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe 1.610.178,83 € und dem Gewinnvortrag von 3.119.963,65 €, wird mit einem Betrag von 800.000,00 € dem Darlehenskonto der Stadt Leverkusen und mit einem Betrag von 800.000,00 € dem Darlehenskonto des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes gutgeschrieben und der restliche Betrag in Höhe von 3.130.142,48 € auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin und deren Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
 - d) Die Geschäftsführung als Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.

- e) Der Konzernabschluss der AVEA-Konzerngesellschaften wird zur Kenntnis genommen (Anlage 3 der Vorlage).
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.
3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
- a) Der Jahresabschluss 2023 wird mit einer Bilanzsumme von 74.923,58 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € gemäß beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Lagebericht 2023 (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss 2023 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
- c) Der Geschäftsführung wird für das Jahr 2023 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und die Geschäftsführung als Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Gummersbach, zur Abschlussprüferin für das Wirtschaftsjahr 2024 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☒ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 111101 Sachkonto: 465100

Aufwendungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:

Auszahlungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☐ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Talstraße. 11, 51643 Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA GmbH & Co. KG geprüft. Der Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - GuV), einschließlich Lagebericht 2023, ist in der Anlage 1 beigelegt. Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligung GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung der Geschäftsführung, die gem.

§ 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der AVEA GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.07.2024. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 21.06.2024, vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband, gefasst.

Auswertung der wirtschaftlichen Ergebnisse:

Die Erträge aus den Jahren 2022 und 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	95.388	96.852	-1.464	-1,51%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593	84	509	605,95%
Erträge aus Wertpapieren	90	61	29	47,54%
Erträge aus Beteiligungen	1.278	733	545	74,35%
Sonstige betriebl. Erträge	607	431	176	40,84%
Summe:	97.956	98.161	-205	-0,21%

Die Aufwendungen aus den Jahren 2022 und 2023 der AVEA GmbH & Co. KG stellen sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	72.281	71.018	1.263	1,78%
Personalaufwand	6.869	7.388	-519	-7,02%
Abschreibungen	7.339	7.655	-316	-4,13%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	7.063	6.958	105	1,51%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.564	1.280	1.284	100,31%
Sonstige Steuern	229	221	8	3,62%
Summe:	96.345	94.520	1.825	1,93%

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Aufwendungen sind hingegen um 1.825 T€ gestiegen. Beim Materialaufwand und den sonstigen Aufwendungen ist ein Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungskosten, Transport- und Umlagekosten zurückzuführen ist. Die Beteiligungserträge sind ge-

genüber dem Vorjahr gestiegen, im Wesentlichen aufgrund von Gewinnausschüttungen und der Veräußerung der Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Jahr 2022 leicht abgenommen. Das Jahresergebnis 2023 mit einer Höhe von 1.610 T€ ist um 2.031 T€ zum Vorjahr gesunken (3.641T€).

		in T€	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	1.610	3,79 %	8,33 %
	Eigenkapital:	42.500		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	1.610	5,94 %	6,76 %
	Zinsaufwand:	2.564		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	70.298		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	42.500	67,15 %	68,92 %
	Sonderposten:	0		
	langfr.Fremdkapital:	27.798		
	Anlagevermögen:	104.695		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	6.869	7,13%	7,82%
	Gesamtaufwand:	96.345		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	2.564	2,66%	1,35%
	Gesamtaufwand:	96.345		
Investitionen:	Anschaffung AV:	2.942	2.942 T€	6.483 T€

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaften erzielt. Die Abrechnung erfolgt gemäß den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP). Eine Bestätigung dieser Entgeltnachkalkulation erfolgt bei der jährlichen Jahresabschlussprüfung (siehe Seite 8 des Anhangs für das Geschäftsjahr 2023). Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, sodass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Tochtergesellschaften:

Die Feststellung der Jahresabschlüsse 2023 der in der Anlage 2 aufgeführten Tochtergesellschaften erfolgt nach § 7 Abs. 3 des Konsortialvertrages zwischen der Stadt Leverkusen und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband. Dort wurde vereinbart, dass die Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG als Gesellschafterin in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften der AVEA GmbH & Co. KG von der Geschäftsführung der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wahrgenommen wird. Gleichzeitig ist diese auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich die Geschäftsführung als Vertretung der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung der Geschäftsführung in der Sitzung der Ge-

sellschafterversammlung am 05.07.2024 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte AVEA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den AVEA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Talstraße. 11, 51643 Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft. Der Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - GuV) einschließlich Lagebericht 2023 ist in der Anlage 4 beigelegt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellende Wirtschaftsprüferin erfolgten vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses in den Sitzungen der Sellschafterversammlung der AVEA GmbH & Co. KG und AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 05.07.2024.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der AVEA GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2.).

Über den Beschlusspunkt 2. ist gesondert zu beraten und abzustimmen.
Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rh. Dirk Danlowski,
Rh. Tim Feister,
Rh. Andreas Keith,
Rf. Ina Biermann-Tannenberger.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfberichte der Jahresabschlüsse der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nichtöffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

Anlage/n:

- Anlage 1 a) AVEA GmbH & Co. KG Bilanz
- Anlage 1 b) AVEA GmbH & Co. KG GuV
- Anlage 1 c) AVEA GmbH & Co. KG Lagebericht
- Anlage 2 AVEA Tochtergesellschaften
- Anlage 2.1 a) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Bilanz
- Anlage 2.1 b) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG GuV
- Anlage 2.1 c) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Lagebericht
- Anlage 2.2 a) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Bilanz
- Anlage 2.2 b) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH GuV
- Anlage 2.2 c) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Lagebericht
- Anlage 2.3 a) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Bilanz
- Anlage 2.3 b) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG GuV
- Anlage 2.3 c) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Lagebericht
- Anlage 2.4 a) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Bilanz
- Anlage 2.4 b) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH GuV
- Anlage 2.4 c) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Lagebericht
- Anlage 2.5 a) refer GmbH Bilanz
- Anlage 2.5 b) refer GmbH GuV
- Anlage 2.5 c) refer GmbH Lagebericht
- Anlage 3 AVEA Konzern Prüfungsbericht (nö)
- Anlage 4 a) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
- Anlage 4 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
- Anlage 4 c) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
- Anlage 5 a) AVEA GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nö)
- Anlage 5 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nö)

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	492.004,00	472.848,00
	492.004,00	472.848,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.887.006,05	40.606.886,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.853.771,00	48.588.505,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.147.406,00	1.145.780,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.284.962,27	4.025.791,50
	94.173.145,32	94.366.962,88
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.061.960,01	7.061.960,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.460.000,00	3.125.000,00
3. Beteiligungen	25.000,00	25.001,00
4. Sonstige Ausleihungen	483.052,09	543.441,73
	10.030.012,10	10.755.402,74
	104.695.161,42	105.595.213,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201.751,84	179.943,88
	201.751,84	179.943,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.645.185,33	2.300.127,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.690.063,13	8.083.421,76
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.428.172,13	142.935,34
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.096.560,64	896.673,16
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.703.631,58	2.174.417,75
	19.563.612,81	13.597.575,81
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.344.505,58	22.589.094,47
	36.109.870,23	36.366.614,16
	135.770,14	69.772,15
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	140.940.801,79	142.031.599,93

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Rücklagen	26.770.050,01	26.770.050,01
III. Gewinnvortrag	3.119.963,65	2.278.672,85
IV. Jahresüberschuss	1.610.178,83	3.641.290,80
	42.500.192,49	43.690.013,66
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.543.758,27	2.936.154,59
2. Sonstige Rückstellungen	14.674.446,35	14.404.778,81
	17.218.204,62	17.340.933,40
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.218.669,92	16.664.523,28
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.445.835,36 (Vorjahr: EUR 1.445.835,36)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 13.772.816,56 (Vorjahr: EUR 15.218.669,92)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.775.254,60	3.200.245,11
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.775.254,60 (Vorjahr: EUR 3.200.245,11)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.882.870,93	10.988.449,75
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 10.882.870,93 (Vorjahr: EUR 10.988.449,75)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	50.717.332,88	49.960.590,01
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 50.717.332,88 (Vorjahr: EUR 49.960.590,01)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.568,63	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 157.568,63 (Vorjahr: EUR 0,00)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	470.707,72	186.844,72
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 470.707,72 (Vorjahr: EUR 186.844,72)		
- davon aus Steuern: EUR 464.137,66 (Vorjahr: EUR 180.039,52)		
	81.222.404,68	81.000.652,87
	140.940.801,79	142.031.599,93

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	95.387.705,07	96.852.177,93
2. Gesamtleistung	95.387.705,07	96.852.177,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	607.002,98	431.340,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-571.895,36	-636.052,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-71.709.368,77	-70.382.287,72
	-72.281.264,13	-71.018.340,65
5. Rohergebnis	23.713.443,92	26.265.177,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.455.306,81	-5.964.929,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.413.270,75	-1.423.061,68
- davon für Altersversorgung: EUR 379.816,64 (Vorjahr: EUR 391.282,92)		
	-6.868.577,56	-7.387.991,22
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.339.404,11	-7.655.182,18
	-7.339.404,11	-7.655.182,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.063.434,18	-6.958.371,63
9. Betriebsergebnis	2.442.028,07	4.263.632,62
10. Erträge aus Beteiligungen	1.277.512,20	733.168,98
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	90.190,11	61.180,52
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593.220,57	83.945,27
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.564.079,88	-1.280.119,84
14. Ergebnis nach Steuern	1.838.871,07	3.861.807,55
15. Sonstige Steuern	-228.692,24	-220.516,75
Jahresüberschuss	1.610.178,83	3.641.290,80

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA GmbH & Co. KG (AVEA) ist ein in der Abfallwirtschaft tätiges Unternehmen, das in der Stadt Leverkusen, im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Oberbergischen Kreis operativ tätig ist.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA GmbH & Co. KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft ist insbesondere zuständig für den Betrieb von Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen, die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen sowie die Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und der Abfallbeseitigung.

Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaftern erzielt; die Abrechnung erfolgt gemäß der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP).

Die Leistungen der Tochterunternehmen werden überwiegend an die Gesellschaft abgerechnet, die diese dann ihrerseits an die externen Leistungsempfänger weiterberechnet. Die Tochterunternehmen erhielten im Jahr 2023 von der AVEA GmbH & Co. KG eine nach LSP-Grundsätzen orientierte Vergütung.

Die AVEA bedient sich zur Durchführung des operativen Geschäftes folgender Tochtergesellschaften:

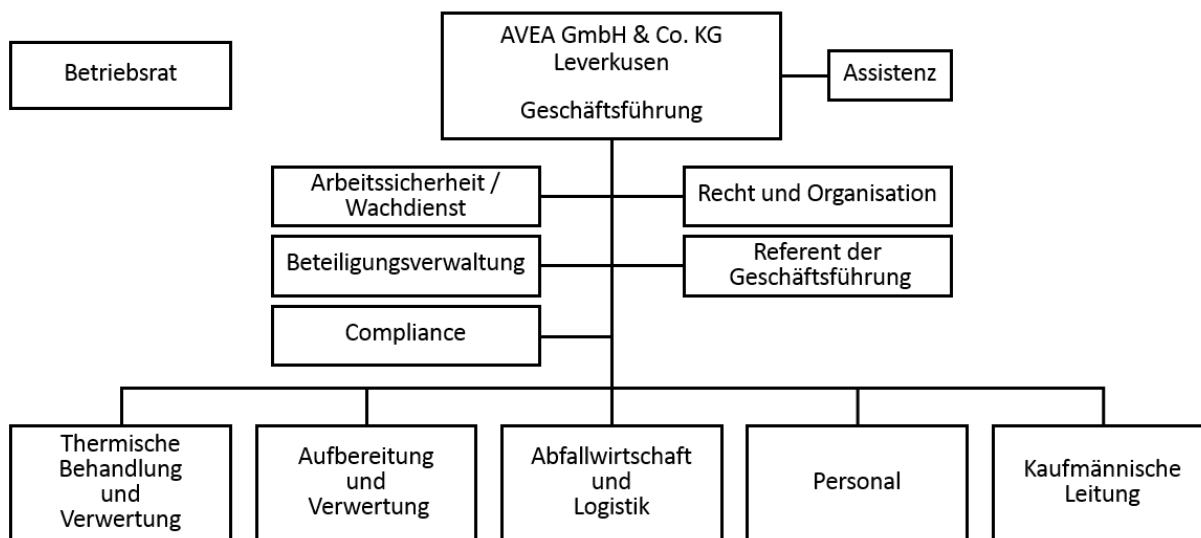
- AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG
- AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG
- ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- refer GmbH

Das Subunternehmerkonzept trifft nicht auf die refer GmbH (50 % Anteil) zu. Die refer GmbH fakturiert ihre Leistungen direkt an die Kunden.

Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Organisation

Die Aufbauorganisation der AVEA-Unternehmensgruppe ist zum 31.12.2023 folgendermaßen gegliedert:



Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgaben werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes für die Tochterunternehmen durchgeführt.

Die Geschäftsführung obliegt der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit dem Geschäftsführer Herrn Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp.

III. AVEA Unternehmensbereiche

Die Bereiche Kaufmännische Leitung, Personal und Teile der Abfallwirtschaft und Logistik sind der AVEA GmbH & Co. KG (Holding) organisatorisch zugeordnet und übernehmen für die Unternehmensgruppe zentrale Aufgaben.

Die Unternehmensbereiche Thermische Behandlung und Verwertung sowie Aufbereitung und Verwertung nehmen operative Aufgaben wahr.

Der Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist zuständig für die Sammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen. Der Bereich betreibt zu diesem Zweck die Logistik, das Wertstoffzentrum, die stationäre Schadstoffannahmestelle in Leverkusen und die mobile Schadstoffsammlung.

Der Bereich Aufbereitung und Verwertung übernimmt den Betrieb einer Abfallsortieranlage, einer Vergärungsanlage und von verschiedenen Grünabfallkompostierungsanlagen im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis.

Der Bereich Thermische Behandlung und Verwertung beinhaltet den Betrieb des MHKW sowie einer Umschlagsanlage in Leverkusen.

Alle zuvor genannten Bereiche sind der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (AEB) zugeordnet.

Zum Unternehmensbereich Aufbereitung und Verwertung gehört zudem das Unternehmen AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG).

Gegenstand der ADG ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, die Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen sowie die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die refer GmbH. Gegenstand der refer GmbH ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

IV. Geschäftsverlauf in 2023

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Zur Bekämpfung der Inflation wurde der Leitzins von der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter angehoben und dies führte zu ungünstigeren Finanzierungsbedingungen.

Die Gesellschaft hat auf dieser Basis im Jahr 2023 ein Jahresergebnis in Höhe von 1.610 T€ (Vorjahr: 3.641 T€), inklusive Beteiligungserträge in Höhe von 1.278 T€ (Vorjahr: 733 T€), erwirtschaftet. Die Erlös- und Kostenentwicklung, hierbei insbesondere der Zinsaufwand, belasten das Ergebnis.

Die Beteiligung an der Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Höhe von 5,10 % (Anschaffungskosten 3 T€) wurde gemäß Notarurkunde vom 28.11.2023, mit sofortiger Wirkung gegen ein Entgelt in Höhe von 26 T€, veräußert.

IV.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AEB durchlief das Jahr 2023 störungsfrei.

Im Jahr 2023 konnte das neue Gebührensystem (Grundgebühr + Leistungsgebühr) erfolgreich in der Stadt Leverkusen implementiert werden. Auch die Einführung der freiwilligen Biotonne ist positiv zu verzeichnen. Insgesamt wurden ca. 12.000 Bioabfallsammelbehälter ausgeliefert. Eine Tonnage von ca. 3.660 t an Bioabfall konnte im Jahr 2023 per Holsystem erzielt werden. Eine äußerst hohe Sortenreinheit ist im Bioabfall zu beobachten. Eine starke Steigerung der Bioabfallsammelmenge ist für das kommende Jahr nicht zu erwarten.

Die AEB hat sich hinsichtlich der Anschaffung von Abfallsammelfahrzeugen mit alternativen Antrieben um die Beteiligung an einem entsprechenden Fördertopf beworben. Ein po-

sitiver Förderbescheid bzgl. der Anschaffung der Fahrzeuge sowie der dazugehörigen Ladeinfrastruktur führten zur Bestellung von zwei elektrobetriebenen Fahrzeugen und der Planung der Lademöglichkeit. Die Umsetzung erfolgt im dritten Quartal 2024.

Auch der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums lief planmäßig. Im Jahr 2023 steuerten gut 187.000 Anlieferer die Anlage an. Somit stellt das Wertstoffzentrum im Verbund mit der Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad in Leverkusen dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartonagen angeliefert.

IV.2. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2023 insgesamt rd. 96.000 t (Vorjahr: 95.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 63.000 t (Vorjahr: 62.000 t) auf den Bioabfall. Die Mengensteigerung in diesem Bereich ist wahrscheinlich auf den Beginn der Bioabfallsammlung in Leverkusen zurück zu führen. Die Qualität der in Leverkusen gesammelten Bioabfälle ist auf einem guten Niveau.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurden 2023 rund 63.000 t Bioabfall verarbeitet dies entspricht annähernd der in Leverkusen und im BAV-Verbandsgebiet gesammelten Mengen. Die Stromausbeute der AEB lag aufgrund der Revision des Gärbehälters 1 und der Ertüchtigung des BHKW 3 auf dem Niveau des Vorjahres. Mit der Abwärme der Blockheizkraftwerke wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2023 bei ca. 3.100 t und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dieser Umstand ist den Revisionsarbeiten geschuldet. Im Gesamtjahr wurden von allen Anlagen ca. 29.500 t Kompost als Dünger und rd. 5.000 t Biomasse zur Strom- und Wärmeproduktion vermarktet. Auf den Anlagen gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Am Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach wurden rund 6 % weniger Mengen als im Vorjahr angeliefert. Im Detail ist dies insbesondere auf einem Rückgang der Papier- und gewerblichen Anlieferungen zurück zu führen.

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2023 ca. 77.850 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 63.000 t (im Vorjahr: 62.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

IV.3. Thermische Behandlung und Verwertung

Im Jahr 2023 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit über 85 % trotz diverser störungsbedingter Stillstände und dem längeren Revisionszeitraum an Kessel 3 auf einem guten Niveau. Vor allem die Optimierung der Entaschung an Kessel 3 hat zu einer deutlichen Performancesteigerung geführt. Die Heizwerte liegen wie in den Vorjahren auf vergleichbarem Level.

Während der jährlichen Sommerrevisionen wurde am Turbosatz die wiederkehrende große Revision durchgeführt und innerhalb des angestrebten Zeitplans erfolgreich beendet. Im Zuge der Arbeiten wurde ein neuer baugleicher Generator als Folge des Schadens aus dem Jahr 2020 eingebaut und in Betrieb genommen.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 98.797 MWh und liegt damit deutlich hinter dem Planansatz. Die sehr milden Frühjahrs- und Wintermonate aber auch diverse netzbedingte Störungen der EVL haben zu einer deutlichen Minderung der Auskopplungsmengen geführt. Bei der Stromauskopplung konnte dagegen trotz Turbinenrevision eine Jahresmenge von 43.624 MWh erzielt und somit ein noch deutlich über dem Planansatz liegender Wert erreicht werden.

Am 01.12. hat die Gesellschafterversammlung gegen die Vergabe des Hauptloses und somit gegen das Projekt H 201 Ersatzkessel gestimmt. Hauptargumente hierfür sind die stark gestiegene Investitionssumme sowie die Kapitalkosten.

Die Lage der Betriebsmittelbeschaffung der AEB war im Berichtsjahr noch vereinzelt angespannt aber im Großen und Ganzen stabil. Die Preise sind bis zum Jahresende teils auf Vorkrisenniveau zurückgegangen. Bei der Ersatzteilbeschaffung waren vereinzelt weiterhin hohe Lieferzeiten zu erkennen. So werden elektrotechnische Komponenten immer noch mit Lieferzeiten von bis zu 12 Monaten aufgerufen.

Die Kostensteigerungen aus dem Vorjahr sind auch in diesem Jahr deutlich zu spüren gewesen. Neben der Materialbeschaffung sind die Preise für Dienstleistungen weiterhin auf hohem Niveau.

V. Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

V.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	97.956	98.161	-0,2
Aufwendungen	96.346	94.520	1,9
Jahresergebnis	1.610	3.641	-55,8

Die Aufwendungen sind um rd. 2 % gestiegen. Parallel dazu haben sich die Erträge ähnlich wie im Vorjahr entwickelt, so dass ein um 2.031 T€ niedriges Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr realisiert wurde.

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	95.388	96.852	-1,5
Sonstige Erträge	607	431	40,8
Erträge aus Beteiligungen	1.278	733	74,4
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	90	61	47,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593	84	606,0
Gesamt	97.956	98.161	-0,2

Der Zinsertrag ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Zinsentwicklung stark angestiegen.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	72.281	71.018	1,8
Personalaufwand	6.869	7.388	-7,0
Abschreibungen	7.339	7.655	-4,1
Sonstige betr. Aufwendungen	7.063	6.958	1,5
Zinsen	2.564	1.280	100,3
Sonstige Steuern	229	221	3,6
Gesamt	96.346	94.520	1,9

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, dagegen ist beim Materialaufwand und den sonstigen Aufwendungen ein Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungskosten, Transport- und Umladekosten zurückzuführen ist. In den Instandhaltungskosten ist eine Zuführung zur Rückstellung Rückbauverpflichtung MHKW in Höhe von 541 T€ berücksichtigt. Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Zinsentwicklung stark angestiegen.

In der AVEA Holding waren im Geschäftsjahr 2023, inklusive des Geschäftsführers, durchschnittlich 77 (Vorjahr: 77) Mitarbeiter/innen beschäftigt. In diesen Zahlen sind 0 (Vorjahr: 2) Auszubildende sowie 2 (Vorjahr: 3) geringfügig Beschäftigte enthalten. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Löhne und Gehälter	5.455	5.965	-8,5
Soziale Abgaben	1.413	1.423	-0,7
Gesamt	6.869	7.388	-7,0

Im Personalaufwand sind Beträge für die Anpassung der Personalrückstellungen (u.a. Altersteilzeit und Pensionsrückstellungen) mit -505 T€ (Vorjahr: +362 T€) enthalten. Ohne die Rückstellung ist eine Erhöhung von rd. 5 % zu verzeichnen.

V.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 142.032 T€ um 1.091 T€ auf 140.941 T€ verringert.

Sachanlagenzugängen einschließlich **immaterieller Vermögensgegenstände** in Höhe von 7.165 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 7.339 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 175 T€ auf 94.665 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich durch die Zunahme der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und die gleichzeitige Abnahme der liquiden Mittel insgesamt von 36.367 T€ um 257 T€ auf 36.110 T€ verringert.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 43.690 T€ um 1.190 T€ auf 42.500 T€ verringert; und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.610 T€ bei gleichzeitiger Verteilung des Vorjahresgewinns auf die Gesellschafter-Darlehenskonten in Höhe von 2.800 T€. Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	11.000	11.000	0
Kapitalrücklage	26.770	26.770	0
Gewinnvortrag	3.120	2.279	841
Jahresergebnis	1.610	3.641	-2.031
Bilanzielles Eigenkapital	42.500	43.690	-1.190

Die **Rückstellungen** betreffen die Pensionsrückstellung in Höhe von 2.544 T€ sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 14.674 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 123 T€ gesunken.

Die **Verbindlichkeiten** haben von 81.001 T€ um 222 T€ auf 81.222 T€ zugenommen. Dies liegt insbesondere an der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

V.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

V.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresergebnis	1.610	3.641
+ Abschreibungen	7.339	7.655
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-123	3.438
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-39	241
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-6.259	2.882
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	-1.132	4.258
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.396	22.115
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-7.165	-6.049
+ Einzahlungen aus Abgägen von Gegenständen des Anlagevermögens	39	17
+ Einzahlungen aus Abgägen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.193	677
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-261	-2.400
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.194	-7.755
+ Einzahlungen von Gesellschafter (Darlehen)	2.800	2.000
- Auszahlungen an Gesellschafter (Gewinnausschüttung)	-2.800	-2.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.446	-1.446
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.446	-1.446
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-6.244	12.914
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.589	9.675
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.345	22.589

V.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,8 % (Vorjahr: 8,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr: 3,8 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,2 % (Vorjahr: 30,8 %).

V.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 70.643 T€ (67.450 T€ aus Verbindlichkeiten und 3.193 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte ohne Rechnungsabgrenzung) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 36.110 T€ zu

70.643 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu rd. 51 % (Vorjahr: rd. 53 %) durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Im kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern-Darlehen in Höhe von 48.496 T€ enthalten.

V.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
Eigenkapital	42.500	43.690
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	27.798	29.081
Summe	70.298	72.771
Anlagevermögen	104.695	105.595
Anlagendeckungsgrad in %	67,1	68,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind rückläufig und im Gegenzug steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter-Darlehen. Diese Gesellschaftermittel wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen, jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

VI. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

VI.1. Prognoseberichterstattung

VI.1.1. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Umfeld der AVEA wird geprägt durch ein großes Entsorgungsgebiet (Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis), mit einer heterogenen Struktur (städtisch, ländlich) und dem Fachkräftemangel in der wirtschaftlich starken Metropolregion Rheinland.

Umweltbelange

Mit modernen Fahrzeugen sammelt und transportiert die AVEA die Abfälle aus dem Entsorgungsgebiet. Neubeschaffungen von Fahrzeugen orientieren sich zukünftig mindestens am gesetzlichen Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz. So sollen zukünftig elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeuge und Transportfahrzeuge eingesetzt werden. Zwei elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeuge wurden bestellt und werden voraussichtlich 2024 ausgeliefert. Hierfür wird eine Ladeinfrastruktur am Standort Leverkusen aufgebaut. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVEA wurden weitere Ladesäulen für PKWs in Leverkusen installiert.

Notwendige Anpassungen der Transportwege erfolgen in Abhängigkeit der Stoffstrom- und Anlagenstrategie und werden stets vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit geprüft und umgesetzt.

Im MHKW werden die Abfälle thermisch verwertet. Die freiwerdende Energie wird in Strom und Wärme umgewandelt. Die Anlage wird regelmäßig an die gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Stand der Technik angepasst. Die Themen Energiegewinnung und CO₂-Abscheidung werden hier aktuell geprüft und ausgebaut.

Mit der kombinierten Vergärungs- und Tunnelkompostierungsanlage bietet die AVEA eine moderne Technologie zur Rückführung organischer Abfälle in den natürlichen Stoffkreislauf an. Das gewonnene Biogas wird zur Energieerzeugung genutzt.

Im Rahmen der Verwertung sollen Abfälle sortiert werden, um Stoffkreisläufe zu schließen.

Die AVEA trägt durch die Nutzung geeigneter Dachflächen mit Photovoltaik zur Erzeugung erneuerbarer Energie bei. Zur Schalldämmung und für die Verbesserung des Klimas sind ebenfalls zahlreiche Dachflächen begrünt.

Die geschilderten Prozesse tragen in erster Linie zu einer verminderten Inanspruchnahme der Umwelt (Ressourcenverbrauch, Emissionen etc.) bei.

Arbeitnehmerbelange

Um innovations- und wettbewerbsfähig zu bleiben und dem demografischen Wandel entgegenzuwirken, hat sich AVEA verschiedener Themen angenommen. Die langfristig orientierten Maßnahmen für die Belegschaft reichen von Aus- und Weiterbildungsangeboten bis hin zu Gesundheitsmanagement. Mit den Gesundheitsprogrammen soll die Arbeitskraft langfristig erhalten bleiben und altersgerechtes Arbeiten ermöglicht werden.

Das Personalmarketing soll intensiviert werden. Azubis werden adressatengerecht angesprochen. Nebenleistungen wie ein Job-Ticket sowie ein Job-Rad sollen die Attraktivität steigern und einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten.

Das betriebliche Ideenmanagement der AVEA ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verbesserungsvorschläge und Ideen zu entwickeln und dem Arbeitgeber vorzustellen. Es dient dazu bestimmte Arbeitsabläufe zu erleichtern, zu beschleunigen, sicherer oder kostengünstiger zu gestalten um hierdurch eine Material- oder Energieersparnis zu bewirken. Zudem soll hierdurch die aktive Mitarbeit am Betriebsgeschehen gefördert werden.

VI.1.2. Abfallwirtschaft und Logistik

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen.

VI.1.3. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2024 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

Durch die Einführung der freiwilligen Biotonne in Leverkusen werden sich die kommunalen Verarbeitungsmengen in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe voraussichtlich erhöhen. Die hierfür notwendigen Kapazitäten sind vorhanden und genehmigt.

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für die Deponierung nicht organischer Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme noch ca. 50.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

VI.1.4. Thermische Behandlung und Verwertung

Das Jahr 2024 ist im MHKW Leverkusen im Großen und Ganzen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Der Januar wurde für Reinigungsrevisionen genutzt. Für Anfang Juli ist ein notwendiger Gesamtstillstand geplant.

Ausgehend von der Nichtrealisierung des vierten Kessels werden im Jahr 2024 Varianten erarbeitet um den langfristigen Betrieb des MHKWs sicherzustellen.

Ab dem 01.01.2024 ist das MHKW verpflichtet am nationalen Zertifikatenhandel für CO₂ teilzunehmen. Hierzu werden über das Jahr verteilt Zertifikate erworben und im darauffolgenden Jahr eingelöst.

VI.2. Risikomanagement-System

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik der AVEA wird ausgehend von der Unternehmensstrategie durch die Geschäftsführung festgelegt und situativ an sich verändernde Unternehmensumfelder angepasst.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt; deren Elemente in Summe zu einem integrativen Risikomanagement-System zusammengefasst sind. Über einen einheitlichen Informationskreislauf mit formalisierten Berichtswegen wird gewährleistet, dass alle Tochtergesellschaften in das zentrale Risikomanagement der AVEA eingebunden sind.

Die Aufgabe der Risikoidentifikation und -überwachung liegt dabei dezentral in der Verantwortung der Führungskräfte der operativen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftsführung erhält über ein standardisiertes Berichtswesen einen Überblick über die aktuelle Risikolage des Unternehmens; akute Risiken werden dabei unverzüglich im Rahmen der adhoc-Berichterstattung kommuniziert. Durch eine enge Verzahnung mit dem Tätigkeitsbereich Unternehmenssteuerung und Controlling kann die Geschäftsführung die

Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeitnah bewerten und erforderlichenfalls sofortige Gegenmaßnahmen einleiten.

Das Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil der Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat und zielt auf regelmäßige systematische Identifikation, Kontrolle, Beurteilung und Dokumentation von Risiken ab.

Hierzu wurde als Hilfsmittel zur Risikoerkennung im ersten Schritt eine Risikoinventur durchgeführt. Dabei wurden die aus den Fachbereichen einzeln benannten Risiken in die nachfolgenden Risikoarten unterteilt:

- Strategie- / Umfeld-Risiken,
- Finanzwirtschaftliche Risiken,
- Leistungswirtschaftliche Risiken,
- Personelle Risiken,
- Technische Risiken.

Im Rahmen der Risikobewertung betrachtet die AVEA die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die voraussichtliche Schadenshöhe der einzelnen Risiken. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Bewertungsmethoden eingesetzt. Diese sind unternehmensweit einheitlich gestaltet und erlauben eine Vergleichbarkeit der Risikobewertungen über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg.

Die Bewertung der Einzelrisiken erfolgt nach der sogenannten Nettobewertungsmethode, d. h. die Risiken werden nach Maßnahmen mit ihrem jeweiligen Restrisiko als Schadenserwartungswert (SEW) abgebildet. Basierend auf dieser Schadensbewertung werden die Einzelrisiken nach dem Ampelprinzip den drei Risikoklassen – grün, gelb und rot – zugeordnet.

Im Rahmen der quartalsmäßigen Risikoinventur werden Einzelrisiken aktualisiert. Zum Ende des Geschäftsjahres sind die folgenden relevanten gelben und roten Risiken nennenswert:

- Einführung einer Kohlendioxid (CO₂) Abgabe,
- negative Zinsentwicklung am Kapitalmarkt,
- Störung der Lieferketten.

Nach unserer Einschätzung ergeben sich im Zusammenhang mit den im Risikobericht beschriebenen Risiken ggf. ungünstige Entwicklungen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AVEA-Gruppe. Insgesamt sind die Risiken aufgrund ihrer derzeit geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe beherrschbar.

VI.3. Chancen- und Risikoberichterstattung

Die AVEA ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die Gesellschafter Stadt Leverkusen und BAV tätig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit den Gesellschaftern bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Abfallentsorgungskosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe

von 1 % durch die Gesellschafter ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich Beschaffung, Vermarktung und Entsorgung sind vorhanden und auch für die Zukunft nicht auszuschließen. Gesetzesänderungen sowie auch andere Rahmenbedingungen bringen Chancen und Risiken mit sich. Pandemien, Kriege und Konflikte können zu Störungen in den Lieferketten und zu Verwerfungen in den Märkten führen. Die nachhaltigen Auswirkungen, u.a. der anhaltenden Inflation, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einschätzbar. Ein eventueller Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes in Verbindung mit einer geringeren Konsumflaute kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen. Ungeachtet dessen bleibt die Notwendigkeit des Sammelns, des Transportierens und der Entsorgung der Abfälle als systemrelevante Tätigkeit – Sicherstellung der Daseinsvorsorge und Entsorgungssicherheit – grundsätzlich erhalten und konnte bislang auch erfüllt werden, somit ist eine Auslastung der Anlagen hierdurch größtenteils sichergestellt.

Niedrigere Preise am Entsorgungsmarkt sowie sinkende Strom- und Wertstoff Erlöse bergen das Risiko von Mindererlösen. Risiken von Mehrkosten bestehen auf der Beschaffungsseite insbesondere in der Verfügbarkeit und damit verbundenen hohen Kosten bei Energie, Rohstoffen sowie Instandhaltungen und Dienstleistungen. Demgegenüber bestehen Chancen in Mehrerlösen und Minderkosten. Die genannten Effekte fließen in die Kalkulation der LSP ein und können die Entsorgungsentgelte und das Ergebnis positiv wie negativ beeinflussen.

Im Wirtschaftsplan 2024 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 93 T€ (ohne Beteiligungserträge) erwartet. Außerdem sieht der Plan Umsatzerlöse in Höhe von rd. 99.000 T€ vor.

Vor dem Hintergrund und der für den größten Teil der Aufwendung vorgesehenen Selbstkostenfinanzierung sind nach derzeitigem Stand die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt noch absehbar. Es existieren zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung wesentlich keinerlei Risiken, welche den Fortbestand der AVEA-Unternehmensgruppe bedrohen oder ernsthaft gefährden.

In der weiteren Kostenoptimierung und der Verbesserung unserer Dienstleistungen sehen wir insbesondere unsere Chancen.

Leverkusen, den 30. April 2024

AVEA GmbH & Co. KG

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochtergesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 3.768.129,47 € und einem Jahresüberschuss von 90.345,34 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 90.345,34 € wird dem Darlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutgeschrieben.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

2. ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 70.949,21 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 39.905,43 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.104,00 € und dem Gewinnvortrag von 37.801,43 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 28.030.112,46 € und einem Jahresüberschuss von 889.411,01 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 889.411,01 € wird dem Darlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutgeschrieben.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4. AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 71.436,63 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 40.365,47 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.104,00 € und dem Gewinnvortrag von 38.261,47 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

5. refer GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der refer GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 11.514.053,23 € und einem Jahresüberschuss von 255.035,89 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 996.906,18 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 255.035,89 € und dem Gewinnvortrag von 741.870,29 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	50,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	172.535,00	188.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	594.385,00	544.132,00
	766.920,00	732.408,00
II. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,00	124.686,44
		0,00
	766.920,00	857.094,44
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.639,87	29.451,74
	57.639,87	29.451,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.300,23	138.436,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	407.171,42	331.789,13
3. Forderungen gegen Gesellschafter	687.208,16	381.650,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	322.966,94	38.228,83
	1.798.646,75	890.104,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.144.922,85	1.920.376,10
	3.001.209,47	2.839.932,43
	3.768.129,47	3.697.026,87

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.775.000,00	2.775.000,00
II. Verlustvortrag	0,00	-52.131,68
III. Jahresüberschuss	90.345,34	90.822,54
	2.865.345,34	2.813.690,86
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	461,00
2. Sonstige Rückstellungen	623.629,88	426.493,50
	623.629,88	426.954,50
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.723,29	181.677,80
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 180.723,29 (Vorjahr: EUR 181.677,80)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.016,54	459,46
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 9.016,54 (Vorjahr: EUR 459,46)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	65.567,63	250.863,22
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 65.567,63 (Vorjahr: EUR 250.863,22)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.846,79	23.381,03
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 23.846,79 (Vorjahr: EUR 23.381,03)		
- davon aus Steuern: EUR 23.381,03 (Vorjahr: EUR 18.143,77)		
	279.154,25	456.381,51
	3.768.129,47	3.697.026,87

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	4.197.932,54	4.315.559,85
2. Gesamtleistung	4.197.932,54	4.315.559,85
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Andere sonstige betriebliche Erträge	82.648,84	32.839,88
	82.648,84	32.839,88
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.231.159,34	-1.425.406,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-522.851,84	-543.016,39
	-1.754.011,18	-1.968.422,55
5. Rohergebnis	2.526.570,20	2.379.977,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.235.796,86	-1.210.054,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-412.254,73	-403.450,19
- davon für Altersversorgung: EUR 82.113,43 (Vorjahr: EUR 81.664,28)		
	-1.648.051,59	-1.613.504,19
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-186.355,23	-154.621,90
	-186.355,23	-154.621,90
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-620.524,33	-520.185,27
	-620.524,33	-520.185,27
9. Betriebsergebnis	71.639,05	91.665,82
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.409,31	5.327,04

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.032,27	-1,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,46	-461,00
13. Ergebnis nach Steuern	<u>96.020,55</u>	<u>96.530,12</u>
14. Sonstige Steuern	-5.675,21	-5.707,58
Jahresüberschuss	<u><u>90.345,34</u></u>	<u><u>90.822,54</u></u>

**AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,
Engelskirchen**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme noch ca. 50.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet.

Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

I.2. Geschäftsverlauf 2023

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2023 ca. 77.850 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 63.000 t (im Vorjahr: 62.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 90 T€ (Vorjahr: 91 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2023 bei rund 28 T€.

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

II.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.306	4.354	-1
Aufwendungen	4.216	4.263	-1
Jahresüberschuss	90	91	-1

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.198	4.316	-3
Sonstige betriebliche Erträge	83	33	152
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	5	400
Gesamt	4.306	4.354	-1

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	1.754	1.968	-11
Personalaufwand	1.648	1.614	2
Abschreibungen	186	155	20
Übrige Aufwendungen	621	520	19
Zinsen	1	0	100
sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	4.216	4.263	-1

Die Materialaufwendungen sind insbesondere durch die niedrigeren Kraftstoffaufwendungen gesunken.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.236	1.210	2
Soziale Abgaben	412	404	2
Gesamt	1.648	1.614	2

Im Unternehmen waren im Jahre 2023 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 30 Mitarbeiter (im Vorjahr: 29) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 82 T€ (im Vorjahr: 82 T€) enthalten.

II.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 3.697 T€ um 71 T€ auf 3.768 T€ zugenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens in Höhe von 221 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 186 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 732 T€ um 35 T€ auf 767 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich durch die Zunahme der Vorräte von 29 T€ um 29 T€ auf 58 T€ sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 890 T€ um 909 T€ auf 1.799 T€ erhöht, die Liquiden Mitteln sind von 1.920 T€ um 775 T€ auf 1.145 T€ gesunken, so dass sich insgesamt das Umlaufvermögen von 2.840 T€ um 161 T€ auf 3.001 T€ erhöht hat.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Verlustvortrag	0	-52	-100
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	90	91	-1
Gesamt	2.865	2.814	2

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.814 T€ um 90 T€ auf 2.865 T€ angestiegen. Die ist bedingt durch den Jahresüberschuss 2023 sowie die Gewinnverwendung 2022.

II.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

II.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresüberschuss	90	91
+ Abschreibungen	187	155
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	197	-414
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-76	-29
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-875	346
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-177	239
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-654	388
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	76	29
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-221	-242
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	102	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-39	-125
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-82	-338
- Auszahlungen an Gesellschafter	-39	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-775	50
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.920	1.870
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.145	1.920

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 1.145 T€. Davon stehen 680 T€ nicht zu freien Verfügung, da diese als Sicherheit hinterlegt sind.

II.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 3,1 % (Vorjahr: 3,2 %)

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,1 % (Vorjahr: 2,1 %)

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 76,0 % (Vorjahr: 76,1 %)

II.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 617 T€ (im Vorjahr: 604 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 2.324 T€ (im Vorjahr: 2.840 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 377 % (im Vorjahr: 470 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

II.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.865	2.814
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	286	279
Summe	3.151	3.093
Anlagevermögen	767	857
Anlagendeckungsgrad in %	410,8	360,9

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 411 % (im Vorjahr: 361 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2024 sind Umsatzerlöse in Höhe von 4.037 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€ gem. Wirtschaftsplan 2024 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme noch ca. 50.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

IV. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 12. April 2024

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.526,94	6.831,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	108,63	208,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32,30	0,00
	8.667,87	7.039,95
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	62.281,34	61.229,63
	70.949,21	68.269,58
	<u>70.949,21</u>	<u>68.269,58</u>

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	37.801,43	35.694,57
III. Jahresüberschuss	2.104,00	2.106,86
	64.905,43	62.801,43
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	792,00	396,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.000,00	3.900,00
	4.792,00	4.296,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	751,78	577,15
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 751,78 (Vorjahr: EUR 577,15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	500,00	595,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 500,00 (Vorjahr: EUR 595,00)		
	1.251,78	1.172,15
	<u>70.949,21</u>	<u>68.269,58</u>

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	4.658,40	4.331,82
Gesamtleistung	4.658,40	4.331,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	7.158,40	6.831,82
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.658,40	-4.331,82
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	-393,14
Ergebnis nach Steuern	2.104,00	2.106,86
Jahresüberschuss	2.104,00	2.106,86

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen, (im Folgenden kurz: AVEA ADG) und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 91,5% (Vorjahr: 92,0 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA ADG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 19. März 2024

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.455,00	119.121,00
	92.455,00	119.121,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.357.854,00	1.478.094,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.366.931,00	3.636.368,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.156.184,00	3.396.598,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	368.147,80	197.517,53
	10.249.116,80	8.708.577,53
	10.341.571,80	8.827.698,53
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.645.192,06	6.289.313,63
	5.645.192,06	6.289.313,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.991,53	181.886,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.298,26	105.399,31
3. Forderungen gegen Gesellschafter	10.210.840,38	10.685.769,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	435.730,31	242.111,86
	10.664.860,48	11.215.167,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.335.089,91	2.074.432,67
	17.645.142,45	19.578.913,94
	43.398,21	17.288,52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.030.112,46	28.423.900,99

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.305.000,00	1.305.000,00
II. Rücklagen	3.715.261,74	3.715.261,74
III. Jahresüberschuss	889.411,01	1.215.701,67
	5.909.672,75	6.235.963,41
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	61.519,87	77.811,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.372.804,13	5.592.668,40
	6.434.324,00	5.670.479,40
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.204.614,83	4.885.295,25
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.204.614,83 (Vorjahr: EUR 4.885.295,25)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	146.290,45	65.124,19
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 146.290,45 (Vorjahr: EUR 65.124,19)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.099.199,38	11.324.039,69
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.179.199,38 (Vorjahr: EUR 8.864.039,69)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.920.000,00 (Vorjahr: EUR 2.460.000,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	236.011,05	242.999,05
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 236.011,05 (Vorjahr: EUR 242.999,05)		
- davon aus Steuern: EUR 217.116,02 (Vorjahr: EUR 241.348,41)		
	15.686.115,71	16.517.458,18
	28.030.112,46	28.423.900,99

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	57.618.012,96	56.449.303,59
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	194.590,00	0,00
3. Gesamtleistung	57.812.602,96	56.449.303,59
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Andere sonstige betriebliche Erträge	1.326.970,96	1.342.643,52
	1.326.970,96	1.342.643,52
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.972.899,15	-7.624.535,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.161.577,28	-21.890.450,06
	-29.134.476,43	-29.514.985,06
6. Rohergebnis	30.005.097,49	28.276.962,05
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.313.943,72	-15.423.913,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.804.533,50	-4.609.491,34
- davon für Altersversorgung: EUR 1.212.228,85 (Vorjahr: EUR 1.180.786,79)		
	-21.118.477,22	-20.033.405,16
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.878.839,38	-1.714.021,84
	-1.878.839,38	-1.714.021,84
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.212.718,31	-3.870.362,78
10. Betriebsergebnis	2.795.062,58	2.659.172,27
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84,13	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-573.403,98	-143.690,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-715.200,00	-657.782,59
14. Ergebnis nach Steuern	1.506.542,73	1.857.699,68
15. Sonstige Steuern	-617.131,72	-641.998,01
Jahresüberschuss	889.411,01	1.215.701,67

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechender Entscheidungsbefugnis ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Gesellschafterin AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend durch die Holding (AVEA GmbH & Co. KG) getätigt. Die Tochterunternehmen werden zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturieren gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungssätzen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen des Subunternehmerkonzeptes verrechnet.

I.1 Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (AEB) den nachstehenden Bericht:

I.1.1 Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin als persönlich haftende Gesellschafterin ist die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft, insbesondere für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband und die Stadt Leverkusen auf den Gebieten

- der thermischen Behandlung von Abfällen,
- der Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen sowie deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen,
- der Aufbereitung biogener Abfälle sowie der Verwertung der Aufbereitungsprodukte,
- des Betriebes eines Rohstoffrückgewinnungszentrums für Abfälle und Wertstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden sollen.

I.1.2 Zweckerreichung

Die Gesellschaft ist Betreiberin des Müllheizkraftwerks (MHKW), welches sie von der Konzernmutter gepachtet hat. An der Durchführung der Verbrennungsleistung für die Muttergesellschaft ist die Gesellschaft vertraglich gebunden, insofern sind in den nächsten Jahren keine Änderungen zu erwarten.

Auf dem Gelände der Zentraldeponie Leppe werden außerdem eine Bioabfallvergärungsanlage und eine Grünabfallkompostierungsanlage betrieben.

Das Unternehmen ist auch Betreiberin der Grünabfallkompostierungsanlage in Burscheid-Heiligeneiche. Hier werden Grünabfälle bearbeitet und vermarktet, die vorwiegend kommunale und private Anlieferungen aus dem Bereich der Stadt Leverkusen betreffen.

Die Gesellschaft betreibt auch die Kompostierungsanlage in Bergisch Gladbach Birkerhof, wo Grünabfälle kommunaler und privater Herkunft aus dem Einzugsgebiet der Stadt Bergisch Gladbach bearbeitet und vermarktet werden.

Am Standort Bockenberg in Bergisch Gladbach übernimmt die Gesellschaft neben der Gewerbemüllsortierung auch die Sortierung und Verwertung von kommunalem Sperrmüll aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen. In der Sortieranlage werden verschiedene Abfallfraktionen wie Gewerbeabfall, Baumischabfall und Sperrmüll getrennt, sortiert und der Verwertung oder Entsorgung durch andere Gesellschaften zugeführt.

Des Weiteren betreibt die AEB an diesem Standort den Übergabepplatz für Elektroaltgeräteeanlieferung. Weitere Übergabestellen befinden sich am Standort der Zentraldeponie Leppe in Lindlar und am Wertstoffzentrum in Leverkusen.

Mit der langfristigen Anmietung der Anlage „Fixheide“ sollen die Transporte von kommunalen Abfällen vom Standort „Im Eisholz“ auf diesen zentral gelegenen Standort verlagert werden, um auftretende Kapazitätsengpässe auf dem Gelände des MHKWs aufgrund geplanter Standortentwicklungsmaßnahmen vermeiden zu können.

Im Geschäftsbereich Logistik übernimmt die AEB die Einsammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen im Stadtgebiet Leverkusen, einen Teil des Werksverkehrs zwischen den Anlagen und betreibt ein Wertstoffzentrum und eine Schadstoffannahmestelle.

Durch diese Aktivitäten trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

II. Geschäftsverlauf 2023

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 889 T€ (Vorjahr: 1.216 T€) aus.

II.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AEB durchlief das Jahr 2023 störungsfrei.

Im Jahr 2023 konnte das neue Gebührensystem (Grundgebühr + Leistungsgebühr) erfolgreich in der Stadt Leverkusen implementiert werden. Auch die Einführung der freiwilligen Biotonne ist positiv zu verzeichnen. Insgesamt wurden ca. 12.000 Bioabfallsammelbehäl-

ter ausgeliefert. Eine Tonnage von ca. 3.660 t an Bioabfall konnte im Jahr 2023 per Holsystem erzielt werden. Eine äußerst hohe Sortenreinheit ist im Bioabfall zu beobachten. Eine starke Steigerung der Bioabfallsammelmenge ist für das kommende Jahr nicht zu erwarten.

Die AVEA hat sich hinsichtlich der Anschaffung von Abfallsammelfahrzeugen mit alternativen Antrieben um die Beteiligung an einem entsprechenden Fördertopf beworben. Ein positiver Förderbescheid bzgl. der Anschaffung der Fahrzeuge sowie der dazugehörigen Ladeinfrastruktur führten zur Bestellung von zwei elektrobetriebenen Fahrzeugen und der Planung der Lademöglichkeit. Die Umsetzung erfolgt im dritten Quartal 2024.

Auch der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums lief planmäßig. Im Jahr 2023 steuerten ca. 187.000 Anlieferer die Anlage an. Somit stellt das Wertstoffzentrum im Verbund mit der Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad in Leverkusen dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartonagen angeliefert.

II.2. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2023 insgesamt rd. 96.000 t (Vorjahr: 95.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 63.000 t (Vorjahr: 62.000 t) auf den Bioabfall. Die Mengensteigerung in diesem Bereich ist wahrscheinlich auf den Beginn der Bioabfallsammlung in Leverkusen zurück zu führen. Die Qualität der in Leverkusen gesammelten Bioabfälle ist auf einem guten Niveau.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurden 2023 rund 63.000 t Bioabfall verarbeitet dies entspricht annähernd der in Leverkusen und der im BAV-Verbandsgebiet gesammelten Mengen. Die Stromausbeute lag aufgrund der Revision des Gärbehälters 1 und der Ertüchtigung des BHKW 3 auf dem Niveau des Vorjahres. Mit der Abwärme der Blockheizkraftwerke wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2023 bei ca. 3.100 t und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dieser Umstand ist den Revisionsarbeiten geschuldet. Im Gesamtjahr wurden von allen Anlagen ca. 29.500 t Kompost als Dünger und rd. 5.000 t Biomasse zur Strom- und Wärmeproduktion vermarktet. Auf den Anlagen gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Am Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach wurden rund 6 % weniger Mengen als im Vorjahr angeliefert. Im Detail ist dies insbesondere auf einen Rückgang der Papier- und gewerblichen Anlieferungen zurück zu führen.

II.3. Thermische Behandlung und Verwertung

Im Jahr 2023 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit über 85 % trotz diverser störungsbedingter Stillstände und dem längeren Revisionszeitraum an Kessel 3 auf einem guten Niveau. Vor allem die Optimierung der Entaschung an Kessel 3 hat zu einer deutlichen Performancesteigerung geführt. Die Heizwerte liegen wie in den Vorjahren auf vergleichbarem Level.

Während der jährlichen Sommerrevisionen wurde am Turbosatz die wiederkehrende große Revision durchgeführt und innerhalb des angestrebten Zeitplans erfolgreich beendet. Im Zuge der Arbeiten wurde ein neuer baugleicher Generator als Folge des Schadens aus dem Jahr 2020 eingebaut und in Betrieb genommen.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 98.797 MWh und liegt damit deutlich hinter dem Planansatz. Die sehr milden Frühjahrs- und Wintermonate aber auch diverse netzbedingte Störungen der EVL haben zu einer deutlichen Minderung der Auskopplungsmengen geführt. Bei der Stromauskopplung konnte dagegen trotz Turbinenrevision eine Jahresmenge von 43.624 MWh erzielt und somit ein noch deutlich über dem Planansatz liegender Wert erreicht werden.

Am 01.12.2023 hat die Gesellschafterversammlung gegen die Vergabe des Hauptloses und somit gegen das Projekt H 201 Ersatzkessel gestimmt. Hauptargumente hierfür sind die stark gestiegene Investitionssumme sowie die Kapitalkosten.

Die Lage der Betriebsmittelbeschaffung war im Berichtsjahr noch vereinzelt angespannt, aber im Großen und Ganzen stabil. Die Preise sind teils auf Vorkrisenniveau zurückgegangen. Bei der Ersatzteilbeschaffung waren vereinzelt weiterhin hohe Lieferzeiten zu erkennen. So werden elektrotechnische Komponenten immer noch mit Lieferzeiten von bis zu 12 Monaten aufgerufen.

Die Kostensteigerungen aus dem Vorjahr sind auch in diesem Jahr deutlich zu spüren gewesen. Neben der Materialbeschaffung sind die Preise für Dienstleistungen weiterhin auf hohem Niveau.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1 Ertragslage

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden, soweit wesentlich, nachfolgend gesondert ausgewiesen.

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	59.139	57.792	2
Aufwendungen	58.250	56.576	3
Jahresüberschuss	889	1.216	-27

In der Einzelbetrachtung setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	57.618	56.449	2
Andere aktivierte Eigenleistungen	194	0	100
Sonstige betriebliche Erträge	1.327	1.343	-1
Gesamt	59.139	57.792	2

Die Umsatzerlöse sind korrespondierten zu den gestiegenen Aufwendungen ebenfalls angewachsen.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

Aufwendungen	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	29.134	29.515	-1
Personalaufwand	21.118	20.033	5
Abschreibungen	1.879	1.714	10
Sonstige betr. Aufwendungen	4.213	3.870	9
Zinsen	573	144	298
Ertragsteuern	715	658	9
Sonstige Steuern	617	642	-4
Gesamt	58.250	56.576	3

Die Zinsaufwendungen sind aufgrund einer Darlehensaufnahme und des gestiegenen Zinsniveau gestiegen. Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	16.314	15.424	6
Soziale Abgaben	4.804	4.609	4
Gesamt	21.118	20.033	5

In der Gesellschaft waren im Jahr 2023 ohne Geschäftsführung durchschnittlich 317 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 301 Mitarbeiter) beschäftigt. In diesen Zahlen sind 8 Auszubildende (Vorjahr: 10) sowie 20 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 18) enthalten.

III.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2023 hat im Vergleich zum Vorjahr von 28.424 T€ um 394 T€ auf 28.030 T€ abgenommen.

Anlagenzugängen im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 3.394 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 1 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.879 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das **Sachanlagevermögen** und das immaterielle Vermögen im Vergleich zum Vorjahr um 1.514 T€ auf 10.342 T€.

Die wesentlichen Investitionen in 2023 stellen sich wie folgt dar:

- Müllfahrzeuge,
- Radlader,
- Bio-, Rest-, und Papiertonnen.

Das **Umlaufvermögen** ist von 19.579 T€ um 1.934 T€ auf 17.645 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen durch die Abnahme der Vorräte um 644 T€, der Summe der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 550 T€, sowie die Abnahme der liquiden Mittel um 740 T€ zurückzuführen.

Auf der Passivseite ist das bilanzielle Eigenkapital, durch den gegenüber dem Vorjahr geminderten Jahresüberschuss von 889 T€ um 326 T€ auf 5.910 T€ gesunken. Die Gesellschafterversammlung vom 23.06.2023 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 1.216 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€
Kapitalkonto I	1.305	1.305	0
Kapitalkonto II	3.715	3.715	0
Jahresüberschuss	889	1.216	-327
Gesamt	5.910	6.236	-326

Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 6.434 T€ passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** haben insbesondere durch Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Zunahme der Verbindlichkeiten Gesellschafter von 16.517 T€ um 831 T€ auf 15.686 T€ abgenommen.

III.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2023 in T€	2022 in T€
Jahresüberschuss	889	1.216
+ Abschreibungen	1.879	1.714
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	764	-1.075
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-144	-181
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	643	-4.535
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	-1.382	4.369
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.649	1.508
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögensgegenstände	-3.394	-2.589
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	145	181
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	751	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-225	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.723	-2.408
+ Einzahlungen von Gesellschafter	1.216	0
- Auszahlungen an Gesellschafter	-1.216	-733
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	2.400
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-665	-617
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-665	1.050
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-739	150
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.074	1.924
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.335	2.074

III.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 15,1 % (Vorjahr 19,5 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,5 % (Vorjahr 2,1 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,1 % (Vorjahr: 21,9 %).

III.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (17.581 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte 17.645 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 100,0 %.

III.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
Eigenkapital	5.910	6.236
Mittel- und langfristige Rückstellungen	2.619	2.354
Mittel- und langf. Verbindlichkeiten (> 1 Jahr)	1.920	2.460
Summe	10.449	11.050
Anlagevermögen	10.342	8.827
Anlagendeckungsgrad in %	101,0	125,2

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2024 ist im MHKW Leverkusen im Großen und Ganzen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Der Januar wurde für Reinigungsrevisionen genutzt. Für Anfang Juli ist ein notwendiger Gesamtstillstand geplant.

Ausgehend von der Nichtrealisierung des vierten Kessels werden im Jahr 2024 Varianten erarbeitet um den langfristigen Betrieb des MHKWs sicherzustellen.

Ab dem 01.01.2024 ist das MHKW verpflichtet am nationalen Zertifikatenhandel für den Ausstoß von CO₂ teilzunehmen. Hierzu werden über das Jahr verteilt Zertifikate erworben und im darauffolgenden Jahr eingelöst.

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2024 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

Durch die Einführung der freiwilligen Biotonne in Leverkusen werden sich die kommunalen Verarbeitungsmengen in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe voraussichtlich erhöhen. Die hierfür notwendigen Kapazitäten sind vorhanden und genehmigt.

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen.

Im Wirtschaftsplan 2024 sind Umsatzerlöse in Höhe von rd. 57.500 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 81 T€ geplant.

V. Chancen und Risiken

Die AEB ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der AVEA GmbH & Co. KG eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 12. April 2024

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.176,94	6.882,93
2. Forderungen gegen Gesellschafter	80,96	114,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32,30	0,00
	7.290,20	6.997,79
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	64.146,43	61.686,83
	71.436,63	68.684,62
	<u>71.436,63</u>	<u>68.684,62</u>

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	38.261,47	36.154,61
III. Jahresüberschuss	2.104,00	2.106,86
	65.365,47	63.261,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	792,00	396,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.200,00	3.950,00
	4.992,00	4.346,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579,16	577,15
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 579,16 (Vorjahr: EUR 577,15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	500,00	500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 500,00 (Vorjahr: EUR 500,00)		
	1.079,16	1.077,15
	<u>71.436,63</u>	<u>68.684,62</u>

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	4.676,94	4.382,93
Gesamtleistung	4.676,94	4.382,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	7.176,94	6.882,93
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.676,94	-4.382,93
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	-393,14
Ergebnis nach Steuern	2.104,00	2.106,86
Jahresüberschuss	2.104,00	2.106,86

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen (kurz: AVEA AEB). Am Kapital dieser Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2023 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 91,5 % (Vorjahr: 92,1 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA AEB. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 19. März 2024

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	14.424,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.051.111,00	7.807.266,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.135,00	34.560,00
	<u>7.297.246,00</u>	<u>7.856.250,00</u>
	<u>7.297.246,00</u>	<u>7.856.250,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.050.328,05	734.201,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.797,29
3. Forderungen gegen Gesellschafter	319.443,04	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	318.278,63	722.060,11
	<u>1.688.049,72</u>	<u>1.460.058,51</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.528.757,51</u>	<u>2.644.777,97</u>
	<u>4.216.807,23</u>	<u>4.104.836,48</u>
	<u>11.514.053,23</u>	<u>11.961.086,48</u>

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	900.000,00	650.000,00
III. Gewinnvortrag	741.870,29	720.924,40
IV. Jahresüberschuss	255.035,89	270.945,89
	<u>1.946.906,18</u>	<u>1.691.870,29</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	658.673,00	357.089,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.191.787,00	1.098.490,50
	<u>1.850.460,00</u>	<u>1.455.579,50</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.800.000,00	6.600.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 800.000,00 (Vorjahr: EUR 800.000,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.000.000,00 (Vorjahr: EUR 5.800.000,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548.601,88	312.824,75
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 548.601,88 (Vorjahr: EUR 312.824,75)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	263.162,69	375.402,08
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 263.162,69 (Vorjahr: EUR 375.402,08)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.096.560,64	1.514.172,12
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.096.560,64 (Vorjahr: EUR 1.514.172,12)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.361,84	11.237,74
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.361,84 (Vorjahr: EUR 11.237,74)		
- davon aus Steuern: EUR 8.270,44 (Vorjahr: EUR 10.900,97)		
	<u>7.716.687,05</u>	<u>8.813.636,69</u>
	<u>11.514.053,23</u>	<u>11.961.086,48</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	9.796.182,87	10.815.327,36
2. Gesamtleistung	9.796.182,87	10.815.327,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	40.253,29	150.937,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-386.957,11	-468.967,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.020.076,38	-7.192.399,61
	-6.407.033,49	-7.661.367,10
5. Rohergebnis	3.429.402,67	3.304.897,94
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-627.571,63	-568.960,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-224.674,94	-181.919,74
	-852.246,57	-750.880,42
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-956.806,20	-917.495,25
	-956.806,20	-917.495,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-955.921,44	-821.948,55
9. Betriebsergebnis	664.428,46	814.573,72
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.100,21	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79.556,76	-77.884,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR4.454,24 (Vorjahr: EUR 5.094,30)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-345.700,00	-465.677,35
13. Ergebnis nach Steuern	255.271,91	271.012,37
14. Sonstige Steuern	-236,02	-66,48
Jahresüberschuss	255.035,89	270.945,89

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50%), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2023

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 9.796 T€ (Vorjahr: 10.815 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 255 T€ (Vorjahr: 271 T€) erzielen.

Die Rostaschenaufbereitungsanlage wurde 2023 durchgehend betrieben. Hochwertige Metallqualitäten werden generiert und der Kreislaufwirtschaft zurückgeführt. Die Metallerteile befinden sich auf einem hohen Niveau.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 rd. 119.000 Tonnen Schlacke angeliefert. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 64.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 55.000 Tonnen Schlacke bei.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird

die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€
Erträge	9.852	10.966
Aufwendungen	9.597	10.695
Jahresüberschuss	255	271

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€
Umsatzerlöse	9.796	10.815
Sonstige betriebliche Erträge	40	151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	0
Gesamt	9.852	10.966

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€
Materialaufwand	6.407	7.661
Personalaufwand	852	751
Abschreibungen	957	917
Sonstige betriebliche Aufwendungen	956	822
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79	78
Steuern	346	466
Gesamt	9.597	10.695

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung, Transportkosten sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 13 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 13) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	627	569
Soziale Abgaben	225	182
Gesamt	852	751

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Fremdpersonal, Reinigungsleistungen, Jahresabschlusskosten, Rechtskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 11.514 T€ (Vorjahr: 11.961 T€) zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 63 % aus **Anlagevermögen** und zu 37 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 420 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 22 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 957 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 559 T€ auf 7.297 T€.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss von 1.692 T€ auf 1.947 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Stammkapital	50	50	0
Gewinnrücklagen	900	650	250
Gewinnvortrag	742	721	21
Jahresüberschuss	255	271	-16
Gesamt	1.947	1.692	255

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Prozesskosten, Entsorgungskosten für Rostasche, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2023 in Höhe von 7.717 T€ (Vorjahr: 8.814 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 67 % (Vorjahr rd. 74 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen

über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2023 in T€	2022 in T€
Jahresüberschuss	255	271
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	957	917
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	395	64
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	22	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-228	123
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-297	1.278
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.104	2.653
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-420	-1.169
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-420	-1.166
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-800	-800
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-800	-800
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-116	687
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.645	1.958
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.529	2.645

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 13,1 % (Vorjahr 16,0 %)

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,6 % (Vorjahr 2,4 %)

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd.16,9 % (Vorjahr 14,1 %)

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.171 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (4.217 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 101 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen,

wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.947	1.692
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	5.396	6.046
Summe	7.343	7.738
Anlagevermögen	7.297	7.856
Anlagendeckungsgrad in %	101	98

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 101 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht angemessen.

IV. Prognose

Die refer wird für die kommunalen Gesellschafter auch in 2024 die wirtschaftlich/technisch Verwertung und Entsorgung von Rost- und Kesselaschen aus deren Anlagen übernehmen. Mit der Anlage werden effiziente Recyclingmöglichkeiten erreicht, die Wertstoffausbringung erhöht und Metalle in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Im Bereich der Schrottvermarktung bleibt der Markt weiterhin volatil. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft das Planergebnis 2024 erwirtschaften kann.

Im Wirtschaftsplan 2024 werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.095 T€ und ein Jahresergebnis von 144 T€ erwartet. Für 2024 wird mit steigenden Personal-, Transport-, Entsorgungskosten sowie Instandhaltungskosten gerechnet. Abschreibungen und Zinsen der neuen Anlage werden aus dem Ergebnis getragen. Der Wirtschaftsplan geht von einem planmäßigen Betrieb aus.

V. Chancen und Risiken

Im Sinne einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft und um den gestiegenen Anforderungen an Sekundärprodukte und den Verwertungswegen gerecht zu werden, wird an aufbereiteten Müllverbrennungsaschen geforscht, um Nutzungsmöglichkeiten der mineralischen Fraktion zu entwickeln. Die begrenzten Deponiekapazitäten sollen geschont und gleichzeitig die Entsorgungssicherheit für die Aschen der Müllverbrennungsanlagen weiter gewährleistet werden. Sollten sich hierzu Möglichkeiten ergeben, wird refer sich als Kooperationspartner beteiligen.

Das Risiko Lizenz-/Rechtskosten durch Patentverletzung wurde als neues Risiko aufgenommen. Ursache ist mögliche Rechtsansprüche für Technologien, die in der Anlage Verwendung finden, zu sehen. Weiter wurden Schwankungsbreiten der Risiken hinsichtlich möglicher Preissteigerungen angepasst.

Die Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und damit verbundene Mengenanlieferung ist ausschlaggebend für den Anlagenbetrieb der refer. Eine Anpassung der Technik zur Einhaltung von Emissionen oder zur Erlangung der Recyclingfähigkeit der Aschen wird

notwendig. Allgemeine Preissteigerungen wie Energiepreise, Transport-, Entsorgungs-, Personalkosten, etc. beeinflussen zunehmend das Geschäft der refer.

Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen, den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage.

Aufgrund der Entwicklungen und zuvor skizzierten Problematiken wird eher mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Recyclingprodukten auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Daraus leiten sich für die Gesellschaft gewisse Chancen ab.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 5. April 2024

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.929,86	8.899,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>127,30</u>	<u>0,00</u>
	9.057,16	8.899,57
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>65.866,42</u>	<u>63.466,29</u>
	<u>74.923,58</u>	<u>72.365,86</u>
	<u>74.923,58</u>	<u>72.365,86</u>

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	40.740,63	38.634,82
III. Jahresüberschuss	<u>2.104,00</u>	<u>2.105,81</u>
	67.844,63	65.740,63
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	792,00	396,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.200,00</u>	<u>3.950,00</u>
	4.992,00	4.346,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,30	577,15
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 202,30 (Vorjahr: EUR 577,15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	595,00	595,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 595,00 (Vorjahr: EUR 595,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.289,65	1.107,08
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.289,65 (Vorjahr: EUR 1.107,08)		
- davon aus Steuern: EUR 1.289,65 (Vorjahr: EUR 1.107,08)		
	<u>2.086,95</u>	<u>2.279,23</u>
	<u>74.923,58</u>	<u>72.365,86</u>

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	5.004,08	4.978,63
Gesamtleistung	5.004,08	4.978,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	7.504,08	7.478,63
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.004,08	-4.978,63
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	-394,19
Ergebnis nach Steuern	2.104,00	2.105,81
Jahresüberschuss	2.104,00	2.105,81

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ist Komplementärin der AVEA GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Prämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Beratungskosten, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG entstehen, durch die AVEA GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2023 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 90,6 % (Vorjahr: 90,8%).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, den 19. März 2024

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -